

Gelungener Start an Lieblingsplätzen

HörensWert: „Waldbronn liest“ mit Dutzenden Interessierten zum Auftakt

Zum dritten Mal startete die Reihe „Waldbronn liest“, bei der Waldbronner Bürger unter dem Motto „Mein Lieblingsbuch, mein Lieblingsplatz“ aus Büchern vorlesen, die sie spannend oder interessant finden. Wenn der Wettergott noch mitspielt, wie zumindest bei den ersten fünf Abenden, dann entsteht jeweils eine reizvolle Atmosphäre.

Die Reihe wird im nächsten Jahr eine Wiederholung finden, so Elke Weirauch-Glauben, die für die Organisation der Reihe zuständig ist, die von Gemeinde, Bücherei „Leseinsel“ und der Buchhandlung LiteraDur getragen wird. Für das kommende Jahr, so ihre Vorankündigung, liegen bereits feste Anmeldungen vor, „die Hälfte der Abende steht schon“. Die Resonanz in diesem Jahr war gut, zwischen 40 und 60 Interessierte kamen zu den einzelnen Terminen.

So unterschiedlich wie die Bücher waren auch die Orte, die die einzelnen Akteure gewählt hatten. Elisabeth Jäger



ES WIRD GELAUSCHT: Den Kräutergarten im Waldbronner Kurpark hatte sich in der Reihe „Waldbronn liest“ Georg Vogel für seine kurzweilige Lesung ausgesucht. Foto: Za

las bei der englischen Telefonzelle auf dem Monmouthplatz. Literarische Impressionen zum Thema Wald und Bäume hatte sich Franz Linemann ausgesucht und dazu das Wanderheim des Schwarzwaldvereins gewählt. Gut besucht war auch die Kinderveranstaltung beim Kneippbecken im Kurpark, wo Denise Keller, Christina Rieker und Ute Weber mit Klassikern der Kinderliteratur ihre zahlreichen kleinen Zuhörer unterhielten. An der Kapelle Maria Zuflucht las Doris Ruland-Zimmer aus einem Roman

die Gallwespe ging. Beeindruckend waren die für Brehms Zeit, er lebte um die Mitte des 19. Jahrhunderts, erstaunlich genauen Beobachtungen. Passend zum Bienensommer hatte Vogel Ausschnitte aus Karl von Frischs Buch „Aus dem Leben der Bienen“ gewählt. Mit Ausschnitten aus Dave Goulsons „Und sie fliegt doch“ über Hummeln sowie aus Martin Auers Buch über den französischen Naturforscher Jean Henri Fabre schloss er den unterhaltsamen biologischen Streifzug. Helmut Zahnleiter

von Arno Frank. Inge Anker brachte beim Henri-Dunant-Weg im Kurpark den Gründer des Roten Kreuzes näher. Den Schlusspunkt setzte Pfarrer Ret vor der Etzenroter Kirche mit Texten von Vince Ebert und Manfred Lutz.

Den Kräutergarten im Kurpark hatte sich Georg Vogel ausgewählt. Passend zum Bienensommer Karlsbad-Waldbronn las er Texte aus „Brehms Tierleben“, in denen es „plakativ und anschaulich“ um die Stubenfliege und